

SWR2 Zeitwort

01.07.1871:

Ludwig Leitz eröffnet in Stuttgart eine Werkstatt

Von Marko Rösseler

Sendung vom: 01.07.2021

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2021

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-swr2-zeitwort-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

O-Ton von Peter Szedlak:

Ja, und wenn ich morgens hier reinkomme, und höre dieses Geräusch, dann bin ich zufrieden.

Autor:

Peter Szedlak, früher Werksleiter.

O-Ton von Helmut Leitz:

Wir verstanden uns immer als mittelständisches Familien-Unternehmen, nicht als Konzern.

Autor:

Helmut Leitz –Erbe in vierter Generation. Auszug aus der Familienchronik.

Kommentar aus der Familienchronik:

Durch eines Mannes zähes Streben,
In hartem, arbeitsreichem Leben
Dank seiner harten Führerhand
Das stolze Leitz`sche Werk entstand.

Kommentar von Louis Leitz:

Mechanische Werkstatt und Faktura Bücherei, Stuttgart Feuerbach.

Autor:

Gegründet am 01. Juli 1871 – heute vor 150 Jahren – von Louis Leitz!

Kommentar aus der Familienchronik:

Der Wegbereiter und Erfinder, Louis Leitz. Des großen Werkes Gründer.

Autor:

Louis Leitz ist das Kind einer Zeit, in der Papierkram allmählich überhand zu nehmen droht.

Kommentar aus der Familienchronik:

Faktura – Rechnung. Zahlungseingang. Ausgang. Gewinn. Verlust. Stückkosten. Einzelkosten. Lohnkosten. Materialbestellung. Bilanzen. Bilanzen. Bilanzen.

Autor:

Papiere, Papiere, Papiere! Doch wie ordnen? Louis Leitz tüftelt.

Kommentar von Louis Leitz:

Eine möglichst einfache und billige Konstruktion.

Autor:

Ein Hebelmechanismus.

Kommentar von Louis Leitz:

Mit Umlegebügel in Gleitführung!

O-Ton von Helmut Leitz:

Die war am Anfang auf einem Holzbrett montiert, so dass es noch keinen Ordner gab, als diese Mechanik erfunden wurde.

Autor:

Erst später nietet Louis Leitz diese Mechanik zwischen Aktendeckel.

Kommentar von Louis Leitz:

Aus bestem Manila-Karton hergestellt

Autor:

Der Leitz-Ordner ist geboren. Sein Siegeszug wird vier Generationen lang von Stuttgart-Feuerbach aus in Familienhand verwaltet.

O-Ton von Helmut Leitz:

So richtig schön patriarchalisch kamen natürlich nur die Söhne in Frage für die Unternehmensnachfolge.

Autor:

1983 kommt Helmut Leitz in die Führungsspitze eines Unternehmens, in dem die Angst grassiert. Die Angst vor der EDV-gestützten Verwaltung, der Alptraum vom papierlosen Büro. Diese Angst erweist sich als unbegründet.

O-Ton von Helmut Leitz:

Der Büromittelmarkt blieb ein Wachstumsmarkt trotz der Einführung der PCs.

Autor:

Als größere Bedrohung entpuppt sich die Globalisierung. International agierende Büroartikel-Handelsketten eröffnen einen gnadenlosen Preiskampf.

O-Ton von Helmut Leitz:

Und deswegen haben wir verkauft.

Autor:

An den Schwedischen Büroartikelhersteller Esselte.

O-Ton von Helmut Leitz:

Also es waren knapp 2500 Mitarbeiter weltweit. Und es war ein Umsatz von ungefähr 280 Millionen Euro, den wir insgesamt hatten zu dem Zeitpunkt 1997.

Autor:

Doch es dauert nicht lange, da wechselt das Unternehmen abermals den Besitzer.

O-Ton des Pressesprechers:

2002 hat dann J. W. Childs, ein amerikanischer Investor, Esselte wiederum gekauft. Und seither sind wir in Private-Equity-Hand.

Autor:

Erklärt einst der Pressesprecher – der fortan Communication Manager hieß. Aber was bedeutet Private Equity?

Erklärung: Außerbörsliches Eigenkapital.

Neudeutsch. Heuschrecke.

O-Ton des Pressesprechers:

Ja, Neudeutsch nennt man das so. Wir fahren mit unserem Eigentümer sehr gut.

Autor:

Sagte vor zehn Jahren der Communication-Manager – Entlassungswellen, Umstrukturierungen, damals darf er keine Zahlen nennen. Und der Erbe, Helmut Leitz, zuckte mit den Achseln.

O-Ton von Helmut Leitz:

Wenn wir die Firma weitergeführt hätten, hätten wir selber genauso rationalisieren müssen, um zu bestehen.

Autor:

Bis vor sechs Jahren stellte immer noch eine Maschine in Stuttgart Feuerbach pro Minute 69 klassische Leitz-Ordner her – das Geräusch: damals noch Musik in den Ohren des Werksleiters.

O-Ton von Peter Szedlak:

Ja, und wenn ich es nicht höre, dann bin ich nicht zufrieden, denn dann läuft die Maschine nicht.

Autor:

2017 wird Leitz abermals verkauft – wieder an ein US-Unternehmen. Seitdem steht die Produktion in Stuttgart-Feuerbach still. Geblieben ist der Markenname Leitz auf Büro-Utensilien – hergestellt irgendwo auf dieser Welt.